

## Unser Team

Das Interdisziplinäre Schmerzzentrum des Universitätsklinikums Freiburg ist eine der vier überregionalen Schmerztherapie-Einrichtungen in Baden-Württemberg.

Das Team des Interdisziplinären Schmerzzentrums gehört zu den größten und fachlich am breitesten aufgestellten Zentren in Deutschland.

In unserem Interdisziplinären Schmerzzentrum arbeiten speziell für Schmerzdiagnostik und Schmerztherapie ausgebildete Fachärzte und Experten aus den Bereichen

- Anaesthesie (Dr. Kleinmann)
- Neurochirurgie (Dr. Kieselbach, Dr. Wolter)
- Neurologie (Prof. Kaube, Dr. Behrens)
- Psychiatrie (Prof. Hornyak, Dr. Fauler) sowie
- Psychologen mit Schmerztherapiekompetenz (M. Lüking, Psychol. Psychotherapeutin, J. Pagel, H. Spitz)
- Sozialberatung (U. Müller)
- Algesiologische Fachkräfte im Bereich der Pflege und der medizintechnischen Assistenz

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Physiotherapie.



## Wie erreichen Sie uns

### Mit dem PKW:

Über die Autobahn A5 -Ausfahrt Freiburg Mitte, aus Richtung Schwarzwald über die Bundesstraße B31, jeweils der Ausschilderung „Uni-Kliniken“ folgen.

### Öffentliche Verkehrsmittel:

Mit der Straßenbahn der Linie 5 (Hornusstraße) ab Innenstadt über den Hauptbahnhof, bis Haltestelle Robert-Koch-Straße. Per Bus der Linie 10 (Paduaallee) ab Innenstadt zur Haltestelle Robert-Koch-Straße.

Zu Fuß ab Hauptbahnhof in ca. 10 Minuten.

Die genaue Wegbeschreibung finden Sie unter

<http://www.uniklinik-freiburg.de/ip/live/klinikum/orientierung.html>



### Kontakt:

Interdisziplinäres Schmerzzentrum  
Universitätsklinikum Freiburg, Neurozentrum  
Breisacher Straße 64, 79106 Freiburg

Tel: 0761/270-5020  
Fax: 0761/270-5013  
E-Mail: [schmerz@uniklinik-freiburg.de](mailto:schmerz@uniklinik-freiburg.de)  
<http://schmerzzentrum.uniklinik-freiburg.de>



**UNIVERSITÄTS**  
FREIBURG **KLINIKUM**

Interdisziplinäres  
Schmerzzentrum



## Mit welchen Symptomen können Sie zu uns kommen?

### Kopf- und Gesichtsschmerz

- Migräne
- Cluster-Kopfschmerz
- Chronischer Dauerkopfschmerz
- Trigeminusneuralgien
- Restschmerzen nach operativen Eingriffen oder Verletzung (im Mund-/Kieferbereich, Schädeloperationen)

### Rückenschmerzen

- z.B. durch Bandscheibenvorwölbungen bzw. -vorfälle
- bei angeborenen / degenerativen Veränderungen
- Restschmerzen nach Wirbelsäulen- und Bandscheibenoperationen

### Schmerzen (Mono- und Polyneuropathie)

- nach Nervenverletzung
- Postzoster - Neuralgie (nach Gürtelrose)
- Stumpf- und Phantomschmerz
- bei Diabetes und anderen Stoffwechselstörungen
- z.B. bei HIV-Infektionen, Borreliose
- nach Chemotherapie

### Zentraler Schmerz

- z.B. nach Schlaganfall, nach Amputation
- nach Verletzungen des Rückenmarks oder von Nerven

### Komplexes regionales Schmerzsyndrom CRPS (Morbus Sudeck, Kausalgie)

### Schmerzen bei Tumorleiden, Osteoporose, Spastik

### Schmerzen bei Gefäßerkrankungen

- bei Durchblutungsstörungen der Arme und Beine
- bei therapieresistenter Angina pectoris

### Viszerale Schmerzen (z.B. des Beckenbodens und des Urogenitalsystems)

### Restless Legs Syndrom (RLS)

(auch Therapieresistenz oder Medikamentenüberdosierung)

### Ganzkörperschmerz/Fibromyalgie

Störung der zentralen Schmerzverarbeitung

## Wie untersuchen wir?

Die diagnostischen Maßnahmen im Interdisziplinären Schmerzzentrum umfassen:

- Ausführliche ärztliche Befragung und Untersuchung einschl. Fragebogen-Erhebung entsprechend der Richtlinien der Fachgesellschaften (DGSS)
- Schmerzpsychologische Untersuchung
- Physiotherapeutische Diagnostik
- Manualmedizinische Diagnostik
- Ausführliche Labordiagnostik
- Infiltration der Iliosakral- und Wirbel(Facetten)gelenke
- Diagnostische Nervenblockaden
- Planung von Zusatzuntersuchungen mittels bildgebender Diagnostik: Kernspintomographie, Computertomographie, Myelographie und Szintigraphie
- Einsatz von speziellen Untersuchungsmethoden wie
  - Thermographie
  - Messung der Durchblutung im Gewebe (O2C-Gerät)
  - Quantitative Sensorische Testung (QST)

### Multidisziplinäres Assessment

Bei chronischen Schmerzen ist es häufig erforderlich, dass die Betroffenen von Experten verschiedener Fachrichtungen untersucht werden. Dies erfolgt im Interdisziplinären Schmerzzentrum im Rahmen eines multidisziplinären Assessments während eines eintägigen tagesklinischen Aufenthaltes. Dabei durchläuft der Patient ein individualisiertes diagnostisches Programm mit

- Untersuchung von Fachärzten mehrerer Fachrichtungen
- Schmerzpsychologischer Befunderhebung
- Physiotherapeutischer Befunderhebung
- Ggf. sozialmedizinischer Befunderhebung

Die aktuell erhobenen Befunde sowie die bereits vorliegenden Untersuchungsbefunde werden von allen beteiligten Experten gemeinsam besprochen, und ein Behandlungsplan wird für den Patienten erarbeitet.

Die Diagnostik und Therapie erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den betreuenden Haus- und Fachärzten bzw. Schmerztherapeuten.

## Wie behandeln wir?

Die Patienten werden nach den individuellen Anforderungen in einer unserer Therapieeinheiten behandelt. Diese sind

### Ambulanz Tagesklinik Station

#### Unser Therapieangebot beinhaltet:

- Medikamentöse Schmerztherapie
- Medikamentenentzug bei Kopfschmerzen durch Medikamentenübergebrauch
- Medikamentenentzug bei Überdosierung (z.B. Opioiden)
- Anlage von TENS-Geräten (transkutane elektrische Nervenstimulation)
- Therapeutische Infiltration (Durchleuchtungs- oder Ultraschall-gesteuert)
- Kryolyse oder Thermokoagulation mit Radiofrequenz (z.B. Behandlung der Wirbel- /Facettengelenke)
- Implantation von Neurostimulationssystemen (Spinal Cord Stimulation, SCS)
- Implantation und Versorgung von medikamentösen Pumpensystemen
- Infusionstherapie bei Migräne- und Clusterkopfschmerzen
- Schmerzpsychologische und psychiatrische Behandlung in Gruppen- und Einzelsitzungen
- Intensive Physiotherapie einschl. manuelle Therapie, Sport- und Bewegungstherapie, Triggerpunkttherapie, Chirotherapie
- Sozialmedizinische Beratung

### Multimodale Schmerztherapie

Die multimodale Schmerztherapie ist eine wissenschaftlich fundierte, intensive Form der Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen. Sie beinhaltet eine individuelle Kombination der oben genannten Therapiemaßnahmen. Grundlage dieser Therapieform ist das Verständnis von chronischem Schmerz als bio-psycho-soziales Problem.

Die multimodale Schmerztherapie kann in unseren Tageskliniken oder stationär erfolgen.